

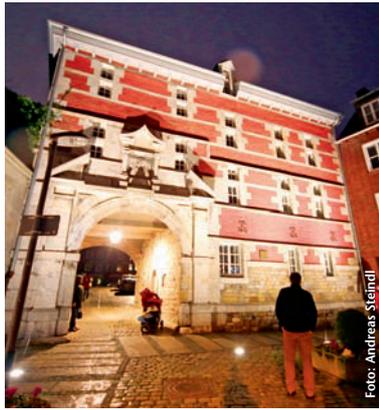
OCHE // IN & OUT

AACHENER ANSICHTEN VON CAROLINE FISTER-HARTMANN

IN

JONASTOR UND ROSKAPPELLCHEN IN NEUEM LICHT ECHT ERHELLEND

Lichterglanz allüberall: Hatten wir das nicht just abgehakt? Unabhängig von jedem Lametta entzündet der Förderverein *Lichtprojekt Aachen* mithilfe der STAWAG immer neue Flämmchen. *Spot an* gilt ab sofort für das Jonastor in Burtscheid und das Roskapellchen. Überall wird Architektur erhellt, ohne Ressourcen zu vergeuden: Die Beleuchtung ist energiesparend. So viel Engagement, damit os Oche viele Lichter aufgehen, ist strahlend hell IN!



OUT

KEIN FORTSCHRITT AM BÜCHEL ZUM NASERÜMPFEN



Wetten, dass das Parkhaus Büchel den 1200. Todestag Karls um Jahre überlebt? Was aus der *BelEtage* wird, kann gerade keiner sagen. Dass nichts passiert, bevor die *Aquis Plaza* eröffnet, gilt als gesetzt. Da hübscht Aachen sich auf, um die Gäste zum größten kaiserlichen Totenschmaus der Neuzeit zu empfangen, und der hässliche Schandfleck mittenrang moddert weiter vor sich hin. Das stinkt zum Himmel und ist – Kaiser hin, Karl her – für alle Otto Normallöcher OUT!

IN

INTELLIGENTE ANGEBOTE INFORMIEREN ÜBER BAUSTELLEN STADT BAGGERT BÜRGER AN

Baustellen sind ja nie IN. Lassen sich aber oft nicht vermeiden. Aus dem Ärger rund um den Buddelmarathon 2013 haben Stadtverwaltung und Schaukelkönige wie STAWAG und NetAachen gelernt: Sie bemühen sich, Bürger und Anwohner zeitig zu informieren. Jetzt sogar online: Unter www.aachen.de/baustellen sind alle großen und die meisten kleineren Baumaßnahmen abrufbar. Wer grad nicht online ist, wählt die Hotline 0241/432-700. So viel intelligentes Anbaggern ist dann doch mal IN!



OUT

NEUER BEBAUUNGSPLAN FÜRS STRÄSSCHEN SCHMUDEL-POSSE



Ganz oder gar nicht? Harter Cut oder windelweiche Zwischenlösung? Wenn es ums Sträßchen geht, wollen weder Politik noch Verwaltung die sprichwörtlichen Hosen runterlassen. Die *BelEtage* in Wartestellung (s. oben) brachte 65 Wohneinheiten als neue Idee auf den Tisch und zwang die Stadt damit in die Knie. Die sieht die Sache sportlich, schafft spielend den Spagat: Die obere Hälfte der Antoniusstraße ab Nikolausstraße soll frei von Zwielicht werden. Sexshops, Spielhallen, Schmutdelkinos müssen weichen. Bordelle dagegen sind weiter in *Freier Fahrt*: Sie gelten planerisch nicht als Vergnügungsstätten. Was soll man da noch sagen außer – ganz und gar OUT!

IN

WIEDER MEHR TOURISTEN IN AACHEN WILLKOMMENE GÄSTE



Aachen ist IN! Bei den Bürgern selbst und endlich wieder bei den Touristen: 2013 wurde die 900 000er-Marke geknackt. 3,3 Prozent Auswärtige mehr als zuvor fielen in hiesige Hotelbetten. Die Touris kommen nicht nur in Massen, ihnen gefällt es so gut, dass sie länger als zwei Nächte bleiben. Die Hotels freuen sich über einen Anstieg von 3,9 Prozent, und der *aachen tourist service* ist stolz, die Stadt zu den 50 Prozent der NRW-Kommunen zählen zu dürfen, die ein Plus verzeichnen können. Dieses soll 2014 weiter kräftig wachsen: Im Karlsjahr könnten noch einmal 100 000 Gäste zusätzlich nach Aachen strömen. Die gastfreundlichen Öcher finden's IN!